

Proseminar Sommersemester 2017, mittwochs 14 bis 16 Uhr

Arabistik (PS): „Werkzeuge der Arabistik: Muslimische Fatwā-Literatur: Ämter, Medien und Motive im historischen Überblick“- Dr. Bettina Gräf

Basierend auf den im dritten Semester erworbenen sprachwissenschaftlichen (arabistischen) Grundlagen und dem erarbeiteten wissenschaftlichen Handwerk, widmet sich das Proseminar im vierten Semester verstärkt der Kontextualisierung historischer und aktueller Texte und Diskurse.

Anhand des islamrechtlichen Genres *fatwā* (Rechtsmeinung) untersuchen wir textbasierte Normvorstellungen darüber, was zu verschiedenen Zeiten der islamischen Geschichte verpflichtend, empfehlenswert, erlaubt, verwerflich bzw. verboten war (und ist). Wir interessieren uns aus medien- und kulturwissenschaftlicher Perspektive für die Veränderungen von Normen und Werten im historischen Prozess und fragen danach, welche Akteure zu welcher Zeit mit welchen Motiven und medialen Mitteln Fatwas erfragt und erstellt haben. Dies schließt die Beschäftigung mit Mündlichkeit und Schriftlichkeit ein und erlaubt uns das wissenschaftliche Arbeiten mit Texten in verschiedenen Medien (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet, soziale Medien) zu erproben.

Wir werden damit einhergehend die Entstehung und Entwicklung der auf Koran und Sunna basierenden islamischen Rechtswissenschaften behandeln. Neben Historiographie, Geographie, Philosophie, Sprachwissenschaft, Mathematik, Astronomie u.a., stellt die Rechtswissenschaft eine wichtige Disziplin im Kanon der islamischen Wissenschaften dar. Sie hat sich im Laufe der Geschichte grundlegend verändert, wobei die europäische Kolonialisierung seit dem späten 18. Jahrhundert einen besonderen Einschnitt darstellt.

Arbeitsaufwand: 1.5 Stunden/Woche Präsenz, 8.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (5 ECTS-Punkte)

Modulprüfung: Hausarbeit, wahlweise im Proseminar oder in der Übung.

→ Für jede Sitzung bereiten Sie den Einführungstext und den Quellentext vor.

→ Sie werden im Seminar ein Referat halten (d.h., in einer Unterrichtseinheit anhand eines Vertiefungstextes ein Thema vorstellen und in die Diskussion einführen. Bitte tragen Sie sich mit Namen und E-mail-Adresse in die Liste ein, die ich rumgeben werde).

→ Darüber hinaus werden sie drei „Response-Paper“ zu von mir vorgegebenen Terminen abgeben. Response-Paper sind kurze Texte von einer A4-Seite, in der Sie einen Sekundärtext vorstellen und bewerten. Die von mir formulierten Fragestellungen der Unterrichtseinheit dienen als Orientierung.

→ Wenn Sie eine Hausarbeit schreiben möchten, melden Sie sich bitte per E-mail in meiner Sprechstunde an (Die. 14-16 Uhr; b.graef@lmu.de), um das Thema und die Modalitäten zu besprechen.

Zeitplan

A. Islam, Muslime und islamische Wissenschaften

1. Sitzung, 26.4.2017 Einführung, Semesterplan und Aufgabenverteilung

Text: Asad, Talal: „The Idea of an Anthropology of Islam“, 1986, S. 1-17.

2. Sitzung, 3.5.2017 Islam, Muslime und islamische Wissenschaften

Einführungstext: Krämer, Gudrun: „Goldene Zeiten? Die frühen Abbasiden“, in: dies., *Geschichte des Islam*, München, 2005, S. 69-101, bes. 89-101.

Vertiefungstext: Asad, Talal: „The Idea of an Anthropology of Islam“, 1986, S. 1-17.

Fragestellungen: Wann und wo beginnen islamische Wissenschaften? Welche Annahmen liegen diesen Wissenschaften zugrunde? Welche Aussagen können wir heute darüber treffen und auf welcher Grundlage ist das möglich?

→ Response-Paper zu T. Asad (1986) abgeben

B. Fatwas in der islamischen Rechtswissenschaft (*fiqh*)

3. Sitzung, 10.5.2017 *Fiqh* und *Šarī‘a*

Einführungstext: Würth, Anna: „Aš-Šarī‘a fī Bāb al-Yaman“, in: dies.: *Aš-Šarī‘a fī Bāb al-Yaman. Recht, Richter und Rechtspraxis an der familienrechtlichen Kammer des Gerichts Süd-Sanaa (Republik Jemen), 1983-1995*, Berlin, Duncker u. Humblot, 2000, S.13-18.

Vertiefungstext:
Rabb, Intisar R.: „Fiqh“, in: OEMIW, 2009, S. 255-258.

Quellentext: al-‘Alīmī, Aḥmad: *Uṣūl al-ḥukm al-ḥamāsiyyāt wa-mabādī‘* (Die Grundlagen der islamischen Rechtswissenschaft. Voraussetzungen und Prinzipien), Beirut, 2001, S. 3-4 (Titelblatt) u. 205-210 (Inhaltsverzeichnis).

Fragestellungen: Nennen Sie drei Begriffe des islamischen Rechts und erklären Sie diese. Es kann sich dabei um eine Rechtsschule (*madḥab*), eine Quelle (*maṣḍar; dalīl*) bzw. ein Beurteilungskriterium des Rechts (*ḥukm min al-aḥkām al-ḥamāsiyyāt*) handeln. Was ist der Unterschied zwischen *šarī‘a* und *fiqh*? Welche Bedeutung haben Manuskripte für die Entwicklung des islamischen Rechts?

4. Sitzung, 17.5.2017 **Muftī und Fatwā**

Einführungstext: Krawietz, Birgit: „Der Mufti und sein Fatwa. Verfahrenstheorie und Verfahrenspraxis nach islamischem Recht“, in: *Die Welt des Orients*, 26 (1995), 161–180.

Vertiefungstexte:

Masud, Muhammad Khalid et al.: „Fatwā“, in: OEMIW, 2009, S. 233-242.

Masud, Muhammad Khalid/ B. Messick/David S. Powers: „Muftis, Fatwas, and Islamic Legal Interpretation“, in: dies. (eds.): *Islamic Legal Interpretation. Muftis and their Fatwas*, London: Harvard University Press, 1996, S. 3-32.

Quellentext: al-Qaraḍāwī, Yūsuf: „Makānatu l-fatwā wa-šurūṭuhā“ (Das Ansehen der Fatwa und ihre Grundvoraussetzungen), in: *al-Fatwā bayna l-inḍibāṭ wa-t-tasayyub* (Die Fatwa zwischen Präzision und Verleugnung), Beirut, Damaskus, Amman: al-Maktab al-Islāmī, ²1995 (Erstauflage 1988), S. 7- 11 u. 136.

Fragestellungen: Was ist eine Fatwa? Wie verhalten sich Fatwas und islamisches Recht zueinander? Was verbirgt sich hinter dem Begriff *iğtihād*?

5. Sitzung, 24.5.2017 **‘Ulamā’ – Lehrer, Mufti, Richter**

Einführungstext: Krawietz, Birgit: „Der Prophet Muhammad als Mufti und Mujtahid“, in: Ebert, H.-G./T. Hanstein (Hg.): *Beiträge zum Islamischen Recht III*, Frankfurt/M.: Peter Lang, 2003, 55–71.

Vertiefungstext: Zaman, Muhammad Q.: *Religion and Politics under the Early ‘Abbāsids: The Emergence of the Proto-Sunnī Elite*, Leiden ; New York: Brill, 1997, S. 1-12.

Quellentext: Abū Ğa‘far Muḥammad b. Ğarīr al-Ṭabarī (839-923): *Ta’rīḥ ar-rusul wa-l-mulūk wa-l-ḥulafā’* (Geschichte der Propheten, Könige und Kalifen, auch “Weltgeschichte” genannt; Auszüge aus der Einleitung; in englischer Übersetzung von Franz Rosenthal: *The History of al-Ṭabarī. Vol. I. General Introduction and From the Creation to the Flood*, Albany, N.Y.: State University of New York Press 1989, S. 168-172).

Fragestellungen: Ab wann etablierten sich Religions- und Rechtsgelehrte (‘*ulamā*’) und welche Autorität bzw. Macht hatten Sie inne?

C. Beispiele historischer Fatwas, die bis heute als Referenz dienen

6. Sitzung, 31.5.2017 **Ibn Taymiyya (1263–1328) und die Fatwas gegen die Mongolen**

Einführungstext: Aigle, Denise: “The Mongol Invasions of Bilād al-Shām by Ghāzān Khān and Ibn Taymīyah’s Three ‘Anti-Mongol’ Fatwas,” in: *Mamlūk Studies Review* 11(2007)2: 89-120, bes. 89-96.

Vertiefungstext:

Nettler, Ronald L.: „Ibn Taymiyya“, in: OEMIW, 2009, S. 502-504.

Quellentext: Ibn Taymiyya, Taqī d-Dīn Aḥmad: „Kitāb al-ğihād“ (Buch des Jihad), in: *Mağmū‘ fatāwā Aḥmad ibn Taymiyya* (Gesammelt Fatwas v. A. ibn Taymiyya), hrsg. v. Farağallāh Zakī al-Kurdī al-Azharī, Kairo, 1326-29h/1908-11, Bd. IV, S. 279-302, hier 285-286.

Fragestellungen:

In welcher Form sind die Rechtsmeinungen von Ibn Taymiyya überliefert? Wer stellte die Fragen und wen adressierte Ibn Taymiyya? Welche Bedeutung haben die Fatwas von Ibn Taymiyya heute? Begründen Sie Ihre Aussagen.

7. Sitzung, 7.6.2017 **Fatāwā-Sammlungen und Kategorisierungen: Am Beispiel von Abū Ishāq aš-Šāṭibī (gest. 1388)**

Einführungstext: Gräf, Bettina: „Akteure, Fatwa-Formate und Kategorisierungen“, in: dies.: *Medien-Fatwas@Yusuf Al-Qaradawi: Die Popularisierung des islamischen Rechts*, Berlin: Klaus Schwarz Verlag, 2010, 180-191.

Vertiefungstext:

Masud, Muhammad Khalid: *Islamic legal philosophy. A study of Abū Ishāq al-Shāṭibī's life and thought*, Islamabad : Islamic Research Institute, 1977, S. 119-140. (PDF schlechte Qualität)

Quellentext: al-Qaradāwī, Yūsuf: „Kutub al-fatāwā wa-kaṭratuhā“ (Fatwa-Sammlungen und ihre weite Verbreitung), in: *al-Fatwā bayna l-īndibāṭ wa-t-tasayyub* (Die Fatwa zwischen Präzision und Verleugnung), Beirut, Damaskus, Amman: al-Maktab al-Islāmī, ²1995 (Erstauflage 1988), S. 10-12.

Fragestellungen: Welche Bedeutung hatten die Fatwas von Abū Ishāq aš-Šāṭibī für die Entwicklung des islamischen Rechts? In welche Kategorien wurden Fatwa-Sammlungen im 14. Jahrhundert eingeteilt? Was können Sie über den Begriff *maqāṣid aš-šarī‘a* (Ziele der Scharia) sagen?

8. Sitzung, 14.6.2017 **Frühmoderne Fatwas und antikoloniale Praktiken**

Einführungstext: Masud, Muhammad Khalid: „Apostasy and Judicial Separation in British India“, in: ders./ B. Messick/D. S. Powers (eds.): *Islamic Legal Interpretation. Muftis and their Fatwas*, London: Harvard University Press, 1996, S. 193-203.

Vertiefungstext: Peters, Rudolph: „Erneuerungsbewegungen im Islam vom 18. bis zum 20. Jahrhundert und die Rolle des Islams in der neueren Geschichte: Antikolonialismus und Nationalismus“, in: Ende, Werner/Udo Steinbach: *Der Islam in der Gegenwart*, München: C. H. Beck Verlag, 2005, ¹1984, S. 103-123.

Fragestellungen: Welche Bedeutung hatten die Fatwas im antikolonialen Kampf in Indien? In welcher Funktion und über welche Medien wurden Fatwas in diesem Zusammenhang verbreitet?

D. Fatwas, Institutionen und Medien im 19. und 20. Jahrhundert

9. Sitzung, 21.6.2017 **Muftis und Journalisten zur Zeit der arabischen Nahḍa**

Einführungstext: Glaß, Dagmar: „Dialog, Disputation und moderner Mediendisput“, in: dies.: *Der Muqtaṭaf und seine Öffentlichkeit*, Bd. 1., Würzburg, 2004, S. 259-269.

Vertiefungstexte:

al-Baghdadi, Nadia: „*nahḍa*, *turāṭ* oder Klassik? – Kanonisierungseffekte und der neue Buchmarkt, in: dies.: *Vorgestellte Öffentlichkeit. Zur Genese moderner Prosa in Ägypten 1860-1908*, S. 14-23.

Hamzah, Dyala, „Introduction: The making of the Arab intellectual (1880-1960): empire, public sphere and the colonial coordinates of selfhood“, in: dies.: *The Making of the Arab Intellectual. Empire, public sphere and the colonial coordinates of selfhood*, London, New York, Routledge, S. 1-19, bes. S. 8-10.

Quellentext: *al-Hilāl*; erste Ausgabe der Zeitschrift, September 1892, wieder abgedruckt zum 75. Geburtstag im September 1967.

Fragestellung: Erklären Sie, was Sie anhand der angegebenen Literatur unter *nahḍa* verstehen. Welche Transformation erfährt das Fatwa-Genre während der Periode der *nahḍa*?

→ **Response-Paper zu D. Glaß (2004) abgeben**

10. Sitzung, 28.6.2017 **Regionale Besonderheiten: Die Gründung des *Dār al-Iftā'* in Kairo im Jahr 1895**

Einführungstext: Skovgaard-Petersen, Jakob: *Defining Islam for the Egyptian State. Muftis and Fatwas of the Dār al-Iftā'*, Leiden: Brill, 1997. S.1-27 u. 100-106.

Vertiefungstext: Skovgaard-Petersen, Jakob: „Fatwas in Print“, in: ders./M. Harbsmeier/J. B. Simonsen: *The Introduction of Printing in the Middle East, Culture and History* 16 (1997), 73–88.

Quellentext: Website „Dār al-Iftā' al-Miṣriyya“, unter: <http://dar-alifta.org/>

Fragestellung: Warum wurde das ägyptische Dār al-Iftā' Ende des 19. Jahrhunderts gegründet?

11. Sitzung, 5.7.2017 **Regionale Besonderheiten: Manuskriptkultur, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Jemen**

Einführungstext: Messick, Brinkley: „Media Muftis: Radio Fatwas in Yemen, in: Masud, Muhammad Khalid/ ders./David S. Powers (eds.): *Islamic Legal Interpretation. Muftis and their Fatwas*, London: Harvard University Press, 1996, S. 310-322.

Vertiefungstext: Messick, Brinkley: „Genealogies of the Text“, in: ders.: *The Calligraphic State. Textual Domination and History in a Muslim Society*, Berkeley: University of California Press, 1993, S. 15-36.

Quellentext: as-Silmī, Farīd b. ‘Abd al-‘Azīz az-Zāmil: *al-Fatwā wa-l-istiftā' fi l-barāmiḡ al-i'lāmiyya al-mubāšira*, Riad: Maktaba ar-Ruṣd, 2005, S. 5-8, 67.

Fragestellung: Inwieweit unterscheidet sich die Fatwa-Praxis im Jemen und in Ägypten? Welche Funktion weist B. Messick den Radio-Fatwas im Jemen zu?

→ **Response-Paper zu B. Messick (1996) abgeben**

12. Sitzung, 12.7.2017 **Regionale Besonderheiten: Islam in Europa, der Europäische Fatwa-Rat (ECFR) und das islamische Minderheitenrecht (*fiqh al-aqalliyāt*)**

Einführungstext: Caeiro, Alexandre: „The Power of European Fatwas: The Minority *Fiqh* Project and the Making of an Islamic Counterpublic“, in: *IJMES* 42(2010), 435-449.

Vertiefungstexte: Albrecht, Sarah: „Islamisches Minderheitenrecht (*fiqh al-aqalliyāt*)“, in: dies.: *Islamisches Minderheitenrecht. Yūsuf al-Qaraḏāwīs Konzept des *fiqh al-aqalliyāt**, Würzburg, Ergon, 2010, S. 17-36.

Quellentext: <https://www.e-cfr.org/>

Fragestellung: Seit wann sprechen wir von einem islamischen Minderheitenrecht und welche Rolle spielen Fatwas bei der Etablierung dieses Phänomens?

E. Transregionale Fatwas und das Phänomen der Fatwa-Editoren

13. Sitzung, 19.7.2017 Fatwa-Sendungen im Satelliten-TV und Internet

Einführungstext: Gräf, Bettina: „Iftā’ in den neuen Medien“, in: dies.: *Medien-Fatwas@Yusuf Al-Qaradawi: Die Popularisierung des islamischen Rechts*, Berlin: Klaus Schwarz Verlag, 2010, 76-82.

Quellentext: TV-Sendung „aš-Šarī‘a wa-l-ḥayat“ (Die Scharia und das Leben) mit Yūsuf al-Qaradāwī auf *Al Jazeera*: „al-Ittiḥād al-‘ālamī li-‘ulamā’ al-muslimīn“ (Die internationale Vereinigung muslimischer Gelehrter), 4.7.2004, unter: <http://www.aljazeera.net/channel/archive/archive?ArchiveId=95379>.

Fragestellung: Welche Bedeutung wird dem *iftā’* in den neuen Medien zugeschrieben? Wäre die Gründung der IUMS im Jahr 2004 auch ohne die neuen Medien denkbar gewesen? Begründen Sie Ihre Antworten.

14. Sitzung, 26.7.2017 Ayatollah Khomeini und die Fatwa gegen Salman Rushdie

Einführungstext: Krämer, Gudrun: „Der große Irrtum des Westens. Fatwa – für Muslime kein Todesurteil“, in: *CIBEDO* 9(1995)3, 112-115.

Vertiefungstexte:

Khan, Shehla: „Muslims!“, in: Ali, Nasreen/V. S. Kalra/S. Sayyid: *A Postcolonial People: South Asians in Britain*, London: Hurst, S. 182-87. (noch nicht gescannt, Ethnologie 1216/A6, 166)

Newey, Glen: „Fatwa and Fiction: Censorship and Toleration“, in: John Horton (ed.): *Liberalism, Multiculturalism and Toleration*, New York: St. Martins Press, 1993.

Quellentext: Online-Suche nach dem Originaltext der Fatwa (verschiedene Sprachen)

Fragestellung: Welche Bedeutungsverschiebung findet beim Verständnis des Begriffs Fatwa im europäischen Kontext statt? Welche Erklärungsversuche gibt es dafür?